

# Pressespiegel

Zeitung: HNA

Datum: 15.06.2012

## LEADER-Projekt



Vorstellung der Grenzsteinwege um Rosenthal: Initiator Helmuth Vaupel (vorne) mit (hinten von links) Stefan Schulte (Region Burgwald-Ederbergland), Bürgermeister Hans Walzmuth, Walter Rinclin (Landkreis), Herbert Turián und Günther Klingelhöfer (Verein für naturnahe Erholung).

## Ein Novum im Burgwald

Rosenthaler richten Grenzsteinwanderwege ein – Zuschuss über 3000 Euro übergeben

Von Jörg Pautus

**ROSENTHAL.** Rosenthal und der Burgwald sollen bald um eine touristische Attraktion reicher sein: Im Herbst sollen zwei Grenzsteinwege um Rosenthal eröffnet werden. Walter Rinclin vom Landkreis hat gestern im Rathaus einen Bewilligungsbescheid über 3000 Euro überreicht. Insgesamt 6000 Euro kostet die Einrichtung der beiden Wanderwege mit Infotafeln, 2500 Euro des Zuschusses kommen von der EU, 500 vom Land.

„Wir freuen uns über die Förderzusage, jetzt können wir draußten mit der Arbeit anfangen und die Wege herrichten“, sagte Bürgermeister Hans Walzmuth, der selbst gerne wandert. Initiator Helmuth Vaupel spricht von einem guten Tag für die Stadt, die neben dem Wildrosenweg nun ein weiteres touristisches Angebot erhält.

Vaupel ist ehrenamtlicher Ortsmann für historische

Grenzsteine. Er hat bereits vor zweieinhalb Jahren mit der Planung der Grenzsteinwege begonnen und mit Hessen-Forst, Naturschutzbehörden, der Region Burgwald-Ederbergland, dem Landkreis und anderen Beteiligten gesprochen. „Diese Wege sind ein Novum im Burgwald“, sagte Vaupel gestern stolz. Er hofft nun nicht nur auf das Geschichtsinteresse der Rosenthaler, sondern lädt auch Wander- und Geschichtsvereine ein, die beiden Wege zu erkunden.

„Die Leute wollen unterwegs was erleben.“

HERBERT TURIÁN

Auf den elf großen Infotafeln, die entlang der Wege aufgestellt werden sollen, werden die Wanderer geschichtliche, künstlerische und wissenschaftliche Hintergründe über die historischen Grenzsteine finden. Vaupel hat die Steine,

die unter Denkmalschutz stehen, aufgespürt und kartiert. „Es ist mir eine Herzenssache, diese kulturhistorischen Schätze zu bewahren und für jedermann sichtbar und zugänglich zu machen“, sagte er.

Auch Herbert Turián, langjähriger Vorsitzender des „Vereins für naturnahe Erholung“ in Rosenthal, freut sich über die beiden neuen Wanderwege. „Der Trend geht in Richtung Themenwege. Die Leute wollen nicht einfach nur von A nach B laufen, sondern unterwegs was erleben“, sagte er. „Die Grenzsteinwege und der Wildrosenweg sind die Highlights, die wir bieten können. Wir haben keine Schlösser oder Wasserrfälle.“

Stefan Schulte, Manager der Region Burgwald-Ederbergland, sieht noch einen zweiten Trend: „Die Menschen wandern nicht mehr so weit wie früher. Wir bieten deshalb kürzere Spazierwege an und freuen uns, dass in Rosenthal ein zeitgemäßer Baustein hin-

zugekommen ist.“ Walter Rinclin vom Landkreis und Überbringer der Förderzusage über 3000 Euro zollte den Rosenthalern Respekt für ihr Engagement: „Es gibt Grenzsteinfesten und Grenzwege – an dem Thema muss also was dran sein.“

### HINTERGRUND

#### In Rundwege integriert

Die beiden Grenzsteinwege um Rosenthal teilen sich in Süd und Nordost auf, beide sind als Rundwege zu begreifen und dann je etwa 15 Kilometer lang. Es sind aber auch kleinere Runden möglich. Start und Ziel ist für beide Strecken am Informationsportal an der Seegerichthütte bei Rosenthal. Der Einstieg ist aber auch an anderen Stellen möglich. (jpa)